

Curriculum Vitae

06.07.1946 Geboren in Alt-Dietmanns, Bezirk Waidhofen an der Thaya

Schule/Studium:

1956-65 Gymnasium in Waidhofen an der Thaya
1965 Reifeprüfung
1965-1966 Grundwehrdienst und Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger
In der Folge Milizoffizier (seit 10/2005 Brigadier der Miliz)
1966-1970 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien
1970 Promotion zum Doktor der Rechtswissenschaften

Beruflicher Werdegang:

1970-71 Gerichtsjahr
1971-75 Rechtsanwaltsanwärter
1974 Rechtsanwaltsprüfung
Seit 1975 selbständiger Rechtsanwalt in Wien

Funktionen und Mitgliedschaften:

1982-1986 Mitglied der Kommission zur Wahrung des Rundfunkgesetzes
1984-87 Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Heereskunde
1984-99 Ausschußmitglied der Rechtsanwaltskammer Wien
Delegierter zum österreichischen Rechtsanwaltskammertag
Prüfungskommissär für die Rechtsanwaltsprüfung
Beisitzer in Arbeitsrechtssachen bei Oberlandesgericht Wien
Experte in Unterausschüssen des parlamentarischen Justizausschusses für
bestimmte Gesetzesvorhaben (Zivilprozeßnovelle 1983, ASGG etc.)
Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Vereins des Personenkomitees 50 Jahre

Stalingrad¹
Kuratoriumsmitglied des Österreichischen Schwarzen Kreuzes
1992-2006 Aufsichtsratsfunktion in der Wiener Städtischen Versicherung
Seit 2006 Präsident des Liberalen Klubs

Politische Funktionen:

Seit 11/2006 Nationalratsabgeordneter der FPÖ
Wehrsprecher der FPÖ
Justizsprecher der FPÖ
Mediensprecher der FPÖ
Obmann des parlamentarischen Landesverteidigungsausschusses
Stv. Obmann des Justizausschusses
03-09/2008 Vorsitzender des parlamentarischen Untersuchungsausschusses hinsichtlich der Vertuschung von Polizeiaffären und des Mißbrauchs der politischen Macht insbesondere im Bundesministerium für Inneres, aber auch in den Bundesministerien für Justiz, Finanzen und dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Publikationen:

- Peter Fichtenbauer, Erich Reiter: Regelungen und Vereinbarungen der politischen Parteien, Wien 1984
- Zahlreiche juristische Fachartikel in einschlägigen Publikationsorganen
- Justizprogrammatische Forderungen der FPÖ, Wien 2007
- Thesen zu freiheitlichen Grundsätzen für Finanz und Wirtschaft, Wien 2007

¹ Das Personenkomitee 50 Jahre Stalingrad hat sich zum Ziel gesetzt, im ehemaligen Stalingrad (Wolograd) ein Denkmal für alle Gefallenen und Zivilopfer der Schlacht zu errichten. Ein ambitioniertes Vorhaben, das auch tatsächlich umgesetzt werden konnte. Nicht nur, daß der ehemalige Bürgermeister von Wien, Dr. Helmut Zilk, als Präsident des Personenkomitees auftrat, konnten auch humanitäre Hilfs- und Zusatzleistungen für die Bevölkerung von Wolograd von Wien aus organisiert werden. Dabei handelte es sich vornehmlich um Hilfsleistungen für Schulen und Krankenhäuser und die Verwirklichung von Schüleraustauschprogrammen (Einladung von russischen Schülern nach Wien unter Führung des Schwarzen Kreuzes). Darüber hinaus konnte der russischen Bevölkerung auf den vom Personenkomitee organisierten Reisen russischer Veteranen nach Österreich – unter maßgeblicher Beteiligung der russischen Medien, welche das Thema sehr engagiert aufgegriffen hatten – die vorbildliche Gräberpflege für die bei der Befreiung Wiens gefallenen sowjetischen Soldaten vermittelt werden. Die vorwiegend humanitären Leistungen, die während der vierjährigen Vorbereitungszeit für das Denkmal vom Personenkomitee erbracht wurden, haben das Ansehen und die Wertschätzung der Stadt Wien in Rußland äußerst nachhaltig und sehr positiv beeinflußt.